

Kunst im Gutshaus

Durch den
Kunstverein Glinde

werden im monatlichen Wechsel einzelne Künstler oder Gruppen und Atelieregemeinschaften präsentiert.

Die Ausstellungen können im Gutshaus Glinde besucht werden.

montags bis donnerstags

10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

freitags

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Blättern in die Seele geschaut

Malerei,

Jürgen Koch alias Bogomil

Eröffnung am 06. August 2009

Vernissage 06. August 2009, 19.30 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

Sonntage im August, jeweils 14.00 bis 17.00

Uhr

Bildurheber: Jürgen Koch alias Bogomil

Farbstifte, Papier und Modelliermasse - das waren die künstlerischen Elemente, die Jürgen Koch alias Bogomil schon in früher Kindheit begleiteten. Aus Mangel an Unterstützung konnte er keine Kunstschule besuchen, machte stattdessen eine Lehre als Schilder- und Reklamemaler und ergänzte diese durch eine Ausbildung im grafischen Gewerbe als Tiefdruckzäher und Farbkorrekteur. Die Manie zur Malerei ließ Jürgen Koch alias Bogomil weder während seiner Ausbildungen, noch der Bundeswehrzeit los. Sie lief stets parallel mit. Die Begegnungen mit dem Kunstmaler Peter de Mer in den Jahren 1985 und 1986 prägten Jürgen Koch alias Bogomil für sein heutiges Schaffen. Nachdem er sich 1987 in seinem Eigenheim in Siek ein Atelier einrichten konnte, rückte die Malerei in den Mittelpunkt seines Lebens. Anfänglich kopierte der Sieker Meister wie Franz Mark, Renoir, Degas, Canaletto und Caravaggio. Neben den Kopien entwickelte Jürgen Koch alias Bogomil seinen eigenen Malstil. Auf bestimmte Motive oder Maltechniken legte er sich nicht fest.

Koch | Bogomils Arbeiten wurden in vielen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Vor zwei Jahren begann sich der Sieker Künstler für botanische Motive zu interessieren.

Hierbei bildete das Laub der Bäume sein Hauptinteresse. Für ihn als Maler war nicht das frische Grün des Laubes das Faszinierende, sondern die intensive Veränderung der Farbe und Blattstruktur, die besonders beim Absterben im Herbstlaub entsteht.

„Seither gehe ich mit einem ganz anderen Blick durch die Natur. Immer auf der Suche nach Blätterverfärbungen, die für meine Arbeit interessant sein könnten.“, erklärt Jürgen Koch | Bogomil und meint weiter: „Im Frühjahr und Sommer finde ich nur wenig, deshalb ist für meine Suche der Herbst die optimale Jahreszeit. Da ich kein Biologe, sondern Kunstmaler bin, ist auch meine Betrachtungsweise eine andere. Erst der Blick durch das Mikroskop zeigt die Schönheit und farblichen Varianten, die mich dann zu reliefartig ausgearbeiteten Gemälden inspirieren.“

Verschiedene Beleuchtungsarten verändern die Farben und lassen sie mitunter noch intensiver erscheinen. Ziel des Kunstmalers ist es, ein farblich schönes und dekoratives Gemälde zu schaffen und erst dann der Natur so nahe wie möglich zu kommen.

Bei seinen Sujetbetrachtungen verwendet Jürgen Koch | Bogomil unter anderem normales Oberlicht oder die Farbe verändernde Ringbeleuchtung (Kaltlicht). Der Künstler arbeitet auch mit Unterlicht, das die Strukturen des Blattes herausstreicht und ihnen einen besonderen Ausdruck verleiht. Alle drei Beleuchtungsarten lassen sich stufenlos verstellen oder miteinander kombinieren. Wegen der Empfindlichkeit des Blattes als organisches Produkt ist zügiges Arbeiten des Künstlers Beerdigung für das angestrebte Ergebnis.